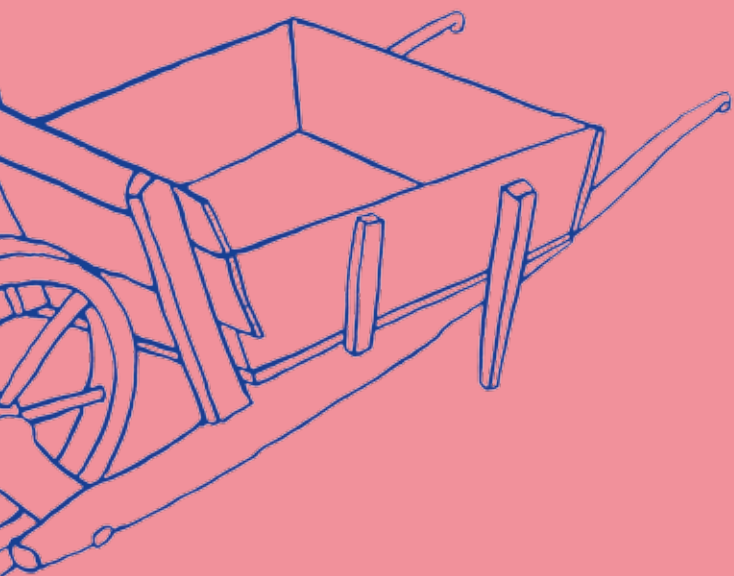


**geh  
ins  
museum**



**oderbruch  
museum  
altranft  
werkstatt  
für ländliche  
kultur**

# 2019 Übersicht

## Oderbruch Museum Altranft Werkstatt für ländliche Kultur

Am Anger 27 · 16259 Bad Freienwalde OT Altranft

## Verwaltung und Programmentwicklung

Schneiderstraße 18 · 16259 Bad Freienwalde OT Altranft

Telefon: 0 33 44 - 33 39 11

info@oderbruchmuseum.de

oderbruchmuseum.de

## Öffnungszeiten

21. April bis 1. Dezember 2019

Donnerstag bis Sonntag

und an den gesetzlichen Feiertagen von 11-17 Uhr

## Eintritt

Erwachsene 7 € /Ermäßigt 5 €

Jahreskarte 10 € / Jahreskarte für Bewohner des

Landkreises Märkisch-Oderland 7 €

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre,

Einwohner Altranfts und Inhaber einer S-Card der

brandenburgischen Sparkassen haben freien Eintritt

## Führungen

Eintrittspreis plus 25 € pro Gruppe (max. 25 Personen)

Bei Veranstaltungen gelten

gesonderte Eintrittspreise.

Änderungen im Programm vorbehalten.

Informationen zu unseren Veranstaltungen sowie die

Möglichkeit, sich in unseren Newsletter einzutragen,

finden Sie auch unter oderbruchmuseum.de.

- 18.1.** **Buchpremiere** Jahrbuch Landwirtschaft
- 2.3.** **Landschaftstag Oderbruch**  
Bewerbung auf das Europäische Kulturerbe-Siegel
- 21.4.** **Türen auf!** Saisoneroöffnung
- 19.5.** **Ein Blick in die Sammlungen**
- 2.6.** **Salongespräch**  
Über den Energieverbrauch
- 9.6.** **3. Oderbruch Ringmarkt**  
Eine Handwerksmesse
- 23.6.** **Bauen ist Kultur!**  
Eröffnung der Jahresausstellungen
- 2.8.** **Filmabend** Unser kurzes Leben
- 18.8.** **Salongespräch**  
Orte neuer ländlicher Gemeinschaft
- 24.8.** **Salongespräch** Baukultur in Altranft
- 1.9.** **Ährensache** Erntekronenbinden
- 8.9.** **Kulturerbe-Orte im Oderbruch**
- 8.9.** **Studienarbeit: Spuren ländlichen Lebens**
- 13.9.** **Salongespräch**  
Kulturerbe-Orte und Kulturtourismus
- 27.9.** **Spielfestival** Sommerschulabschluss
- 29.9.** **Theater**  
Die kluge Bauertochter wird noch gebraucht
- 29.9.** **Salongespräch**  
Vom Umgang mit der Ressource
- 6.10.** **Deutsch-polnisches Erntedankfest**
- 7.11.** **Museumsstammtisch**  
Rückblick und Vorschau
- 16./17.11.** **Lust am Bauen** Szenische Lesung
- 28.11.** **Salongespräch** Und was machen Sie so?
- Vorschau
- 17.1. 2019** **Buchpremiere** Jahrbuch Baukultur

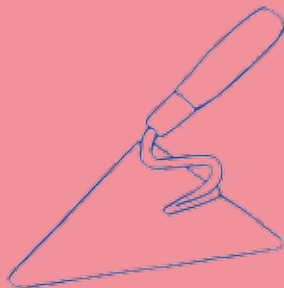
# jahresthema baukultur

## Die Lust am Bauen

Wo Menschen sind, wird gebaut. Das Oderbruch hat eine sehr hohe Dichte an Baudenkmalen, dennoch war das Bauen hier schon immer eine besondere Angelegenheit. Die Hochwassergefahr, der schwankende Boden und die sich rasant ändernde Landschaft haben sich in den Siedlungsstrukturen und Bauweisen niedergeschlagen. Vom kleinen, alten Fischerrundling zum geradlinigen Kolonistendorf, von den Loosegehöften bis zu den Gütern und ihren Vorwerken und sogar zu den Ausbauten der DDR-Zeit reicht das baukulturelle Alphabet im Oderbruch.

Gemeinsam mit den Oderbrüchern wollen wir dieses Alphabet ausbuchstabieren, Geschichten erzählen und die Besonderheiten der Region zur Anschauung bringen. Wer sich auf ein Haus einlässt, lässt sich unweigerlich auch auf eine ganze Landschaft ein. Deshalb sind die Gebäude ein Schlüssel zum ganzen Raum.

Baukultur reicht von der Freude am Selbermachen bis zur ausgebildeten Handwerkskunst. Uns interessiert die Lust, die die Menschen dazu treibt, die Mühen des Bauens auf sich zu nehmen.



# ausstellungen im schloss

## Das Oderbruch

Eine Landschaft und ihre Menschen

Basierend auf Befragungen zeigen wir Sichtweisen der Oderbrücker auf ihre Landschaft und verknüpfen sie mit:

- Fotografien zu Landwirtschaft und Wasserbau von Ulrich Seifert-Stühr und Stefan Schick (Legenden zu den Fotos liegen aus)
- Werkbänken zum Wassersystem, den Böden und landwirtschaftlichen Produkten, gestaltet von Waldtraud Fischer
- dem Oderbruch-Gespinst, das Topografie und Wasserwege veranschaulicht, von Antje Scholz (Erläuterungen liegen am Objekt aus)

Ab 23. Juni erfolgt eine Erweiterung der Ausstellung auf die Baukultur im Oderbruch.

## Treibhaus Oderbruch

Das künstlerische Hauptprojekt zum Jahresthema Baukultur

Im Oderbruch, dem Gemüsegarten Berlins, gab es einst viele Gewächshäuser. Stellen Sie sich einmal die ganze Landschaft als Gewächshaus vor: Auf den planvoll angelegten Pflanztischen der preußischen Binnenkolonisation gedeihen eigenwillige Siedlungen und Häuser.

Das Oderbruch-Gewächshaus beherbergt Anzuchtische, auf denen abstrahierte Modelle der Siedlungen und Bauten unterschiedlicher Epochen gezeigt werden, verknüpft mit vielfältigen Klangbezügen.

**Eröffnung am 23. Juni**

## Schaukasten Oderbruch

Das Kulturerbe Oderbruch in einem Raum

Unsere Kulturerbe-Orte sind Dörfer, Heimatstuben, Schöpfwerke, Kirchen und Bauernhöfe im ganzen Oderbruch. In kleinen Schränkchen finden Sie zu jedem Ort eine Miniaturausstellung und hilfreiche Informationen – als Einladung, das Oderbruch zu erkunden.

## Studiolo

Studierzimmer für das Sammeln im Oderbruch

Objekte und Materialien, die etwas vom Oderbruch erzählen, werden in diesem Raum zusammengetragen und thematisch geordnet. Der Rückgriff auf die universalgelehrten Arbeitsweisen des 19. Jahrhunderts dient dabei zur Verknüpfung der verschiedenen Sachgruppen zu einem reichen landschaftlichen Panorama.

## Altranft

Dorf- und Schlossgeschichte in zehn Kapiteln

Ein offenes Archiv mit Lesematerial und Sammlungsgut zu den einzelnen Phasen der Dorfentwicklung. Stöbern Sie in der Geschichte Altranfts von der alten Fischersiedlung bis zum sozialistischen Dorf.

## Zwischenraum

Eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Landwirtschaft

Im Herrenzimmer unserer gründerzeitlichen Interieur- ausstellung hat die Künstlerin Kerstin Baudis eine ärmliche Landarbeiterkate nachgebildet und dadurch eine Verbindung von Arbeit und Reichtumsproduktion in den brandenburgischen Gutsbauernhöfen hergestellt, ergänzt durch Audioaufnahmen des Altranfter Ortschronisten Karl-Heinz Schwach. Im Speisesaal nimmt sie das Thema noch einmal auf und bezieht es auf die Erfahrung der Landwirtschaft im zwanzigsten Jahrhundert. An einer Hörstation sind dazu Berichte des Landwirts Wilfried Daue installiert.

## Das Oderbruch im Bild

Ein Salon mit Kunstwerken

Das prägnante Erscheinungsbild des Oderbruchs hat immer wieder Künstler zur Auseinandersetzung angeregt. Wir bauen eine kleine Sammlung dieser Arbeiten auf und präsentieren sie in einer Salonhängerung.

## Werkstätten im Schloss, Küche, Bibliothek

Landschaftliche Bildung sichtbar gemacht

Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben wir Räume zum Ausprobieren eingerichtet. Die in der Küche präsentierten Objekte sind Ergebnisse unserer Bildungsaktivitäten und erzählen von der Vielfalt des ländlichen Lebens im Oderbruch.

# ausstellungen auf dem berg-schmidt-hof

## Lob des Bauern

Eine Ausstellung zur Entwicklung der modernen Landwirtschaft von Michael Fehr

Ein realistisches Bild der Landwirtschaft – nicht weniger hat sich der Kurator und Künstler Dr. Michael Fehr mit dieser Schau vorgenommen. Seine Ausstellung in der Ziegelscheune zeigt den Wandel der Energie- und Stoffströme in der modernen Landwirtschaft, zeichnet die vielfältigen Anforderungen des Landwirtschaftsberufs nach und wagt einen Blick in die Möglichkeiten der Zukunft.

## Das Erbe der freien Bauern

Über Freiheit und Unfreiheit der landwirtschaftlichen Existenz

Immer wieder suchten Menschen aus verschiedenen Teilen Europas im Oderbruch eine freie Existenzgrundlage. Der hier vorgestellte Spannungsbogen reicht von den ersten Kolonisten bis zu den Neubauern der Nachkriegszeit und den neuen Betriebsformen nach der 1989er Wende.

Erarbeitet im Rahmen des Kulturland-Brandenburg-Themenjahres »Europäisches Kulturerbe im Land Brandenburg« von Antje Scholz, Nadja Hirsch, Lars Fischer und Kenneth Anders.

# fischerhaus und kirche

## Zwischenraum

Teil II der Rauminstallation von Kerstin Baudis

Hier finden Sie einen zweiten Teil der künstlerischen Intervention von Kerstin Baudis aus dem Obergeschoss des Schlosses, mit dem die Künstlerin auf den Zusammenhang zwischen dem Glanz des Herrenhauses und dem harten Leben der Landarbeiter verweist.

Das Fischerhaus wird darüber hinaus für unsere Landschaftliche Bildung genutzt. Hier sind Flachs- und Wollwerkstatt sowie Garten-, Koch- und Theaterwerkstatt angesiedelt.

## Wechselnde Ausstellungen

In der Patronatskirche am Dorfbanger zeigen wir kleinere wechselnde Ausstellungen von Kooperationspartnern:

### 21. April - 7. Juni · Landwirtschaft um Letschin

Eine Ausstellung der Letschiner Heimatstuben

### 9. Juni - 4. August · Friedrich Wilhelm Höhn

Ein preußischer Polizeihauptmann in Japan.

Spurensuche 1885-1891

Eine Ausstellung von Beate Wonde

### ab 8. August · Kulturbau-landschaft

Erkundungen der Grenzland-Fotografen im Oderbruch zum Jahresthema Baukultur

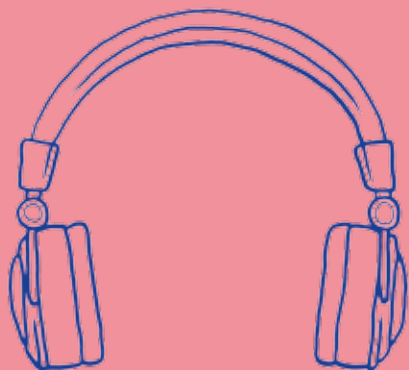
## Talk Walk Altranft

Ein besonderer Dorfspaziergang

Was zeichnet das Leben im Dorf heute aus? Welche Spuren des brandenburgischen Gutsbauerdorfes und der DDR-Zeit sind noch zu finden? Ein fünf Kilometer langer Spaziergang geht diesen Fragen nach. Er führt Sie zu 20 Stationen, die der Spaziergangsforscher Bertram Weisshaar mit Menschen aus Altranft erarbeitet hat.

Das Museumspersonal erläutert Ihnen die technischen Details zum Auffinden der Hörstationen und zum Abruf der einzelnen Geschichten via Smartphone oder mp3-Player.

Den Talk Walk bekommen Sie auch als Download unter [oderbruchmuseum.de](http://oderbruchmuseum.de)



# 2019 jahresprogramm

## Türen auf!

Die Saisonöffnung des Oderbruch Museums Altranft  
**Ostersonntag · 21. April · 11-17 Uhr**

Zur Saisonöffnung präsentieren wir in Form einer Werkschau alles, was am Oderbruch Museum Altranft erarbeitet wird. Es gibt Einblicke in die Arbeit des Bildungsteams und eine Präsentation des Netzwerks Kulturerbe Oderbruch. Die Sammlungstätigkeit erläutern wir im »Studiolo« und Karl-Heinz Schwoch wird seine Arbeit als Ortschronist vorstellen. Zudem wird das Veranstaltungsprogramm der bevorstehenden Saison herausgegeben und an verschiedenen Stationen sichtbar gemacht. Unsere Mitarbeiter stehen an diesem Tag in den Räumlichkeiten des Schlosses, am Berg-Schmidt-Hof und am Fischerhaus bereit, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. In der Kirche zeigen die Letschiner Heimatstuben ihre Ausstellung zur Landwirtschaft.

Für Essen, Trinken und Musik ist gesorgt. Wer im Schlosspark Ostereier verstecken oder bei gutem Wetter eine Picknickdecke ausbreiten möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei.

## Ein Blick in die Sammlungen

Internationaler Museumstag  
**Sonntag · 19. Mai · 11-17 Uhr**

Schauen Sie in die Depots und lassen Sie sich in kleinen Führungen um 12 und 14 Uhr von unseren Sammlungsbetreuern erläutern, wie und nach welchen Kriterien bei uns am Museum gesammelt wird. Der Eintritt ist an diesem Tag frei.

## **Dritter Oderbruch Ringmarkt**

Eine besondere Handwerksmesse

**Pfingstsonntag · 9. Juni · 11-16 Uhr · Berg-Schmidt-Hof**

Sie wollen das Können, die Fantasie, den Ideenreichtum, die Experimentierfreude und das feine Gespür für den Umgang mit verschiedenen Materialien des Handwerks im Oderbruch kennenlernen?

Dann besuchen Sie unseren dritten Oderbruch Ringmarkt! An diesem Tag fordern wir die Kunst des Handwerks anhand einer verbindenden Idee heraus: der Herstellung eines Rings.

Die Konzentration auf diese einfache Form ermöglicht es den Gästen, unterschiedliche Materialien, Bearbeitungswege und Produkte kennenzulernen. Der Ring ist nicht nur ein praktisches Utensil und dekoratives Element, er steht auch für Verbundenheit, und nicht zuletzt lässt er sich als O lesen, O wie Oderbruch.

Wie in jedem Jahr sind unsere Gäste wieder eingeladen, gemeinsam einen großen, einmaligen Ring zu produzieren.

Ein Tag zum Schauen, Reden und Mitmachen.

Der Eintritt auf dem Berg-Schmidt-Hof ist frei

## **Bauen ist Kultur!**

Programm zur Eröffnung unserer Jahresausstellung

**Sonntag · 23. Juni · 11-17 Uhr · Schloss**

Dass Bauen Kultur ist, weiß zumindest der Denkmalschutz. Aber wie steht es um die tägliche, gelebte Baukultur im Oderbruch? Was sind die typischen Haus- und Siedlungsformen? Bauen die Leute selbst, oder lassen sie bauen?

Diesen Fragen sind wir in unserer fortgeschriebenen Dauerausstellung nachgegangen. Im Mittelpunkt steht derweil das diesjährige künstlerische Hauptprojekt, das der junge Künstler Jakob Rüdric im Gewölbekeller des Schlosses Altranft realisiert hat. Das Oderbruch als Treibhaus für ein ganz spezielles Bauen?

Rüdric vertritt diese Aussage und hat dafür eine interessante Form gefunden.

Die Eröffnung unserer Jahresausstellung wird von einem umfangreichen Rahmenprogramm für jung und alt begleitet. Im Park wird Musik gemacht, es gibt regionales Essen und kühle Getränke und das Figurentheater Ernst-Heiter holt das Leben in den alten Häusern Altranfts auf kleinen Kofferbühnen ans Licht.

Am Nachmittag präsentiert der Kindergarten auf dem Land sein diesjähriges Theaterstück zum aktuellen Jahresthema.

Eintritt frei

## Unser kurzes Leben

Filmabend

**Freitag · 2. August · 19 Uhr · Berg-Schmidt-Hof**

Sozialer Städtebau zwischen Utopie und Wirklichkeit ist das Thema dieses DEFA-Spielfilms aus dem Jahr 1981. Frei nach Motiven des Romans Franziska Linkerhand von Brigitte Reimann über eine junge Architektin, die an den Zwängen realsozialistischer Baupolitik zu scheitern droht. Regie: Lothar Warneke, 113 min · Eintritt: 5 €

## Ährensache

Was wir tun – wollen wir zeigen!

**Sonntag · 1. September · 11-17 Uhr · Fischerhaus**

Einige Wochen vor dem Erntedankfest treffen sich seit Jahren Bewohner Altranfts, um gemeinsam eine Erntekrone zu binden. Im letzten Jahr gesellten sich weitere Gruppen hinzu, um eigene Kronen zu binden und dabei sowohl die traditionellen Techniken zu nutzen, als auch auf neue Formen und Materialien zurückzugreifen. Wir laden Familien und Gruppen ein, ihre Krone bei uns zu binden, um zu zeigen, womit sie sich über das Jahr beschäftigt haben. Über die Landwirtschaft hinaus wollen wir über den Lohn unserer Arbeit und unseres Tuns ins Gespräch kommen. Wie würde zum Beispiel eine Erntekrone des Angelvereins, der Gartenarbeit oder der Jugendfeuerwehr aussehen? Seien sie gespannt auf die Ergebnisse! Wer Lust zum Mitmachen hat, kann sich beim Team der Landschaftlichen Bildung anmelden. Kontakt: [bildung@oderbruchmuseum.de](mailto:bildung@oderbruchmuseum.de) oder 0 33 44 - 155 39 04  
Eintritt am Fischerhaus frei

## Tag des offenen Denkmals

Kulturerbe-Orte im Oderbruch

**Sonntag · 8. September · 11-17 Uhr**

Der Tag des offenen Denkmals steht in diesem Jahr unter dem Motto »Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur« und lädt die Besucher ein, Denkmäler aller Art zu besuchen.

Wir nutzen diesen Tag und richten ein besonderes Augenmerk auf die denkmalgeschützten Kulturerbe-Orte im Oderbruch. Zusammen mit dem regionalen Netzwerk »Kulturtourismus Seenland Oder-Spree« erscheint eine Übersicht mit Kontaktdaten und dem genauen Programm zu den geöffneten Denkmälern im Oderbruch, die Sie dann auf unserer Internetseite finden können.

Eintritt frei

**Studienarbeit:** Spuren ländlichen Lebens in der brandenburgischen Kleinstadt Bad Freienwalde

**Sonntag · 8. September · 15 Uhr · Schloss**

Hanne Selling studiert Landschaftsnutzung und Naturschutz an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. Für ihre Bachelorarbeit ist sie den Spuren landwirtschaftlicher Nutzung in Bad Freienwalde nachgegangen. Sie hat also eine Schicht untersucht, die in der Identität des kleinen Kurstädtchens heute kaum noch angesprochen wird. Im Gespräch mit Menschen aus der Region ist sie illustren Straßennamen nachgegangen, hat alte Scheunen und Bauernhöfe gefunden und manch andere Entdeckung gemacht. Zum Tag des Offenen Denkmals stellt sie ihre Arbeit vor.  
Eintritt frei



## **Spielfestival**

Ergebnisse einer Sommerschule

**Freitag · 27. September · 14-17 Uhr · im und am Schloss**

Kann man Landschaft eigentlich spielen?  
Wie können »Landschaftsspiele« das Wissen und die Auseinandersetzung mit dem Oderbruch fördern?  
Welche Aspekte der Landschaft kann man durch das Spiel gut vermitteln? Welche Spielformen eignen sich dafür? Brettspiel, Rollenspiel, Bewegungsspiel oder Kartenspiel? Im Rahmen einer Sommerschule mit der Eberswalder Hochschule für Nachhaltige Entwicklung werden diese Möglichkeiten erkundet und Spiele für das Oderbruch erfunden. Am Abschlusstag laden wir zum großen Spieletest mit Jury und Preisverleihung nach Altranft!  
Eintritt frei

## **Die kluge Bauerntochter wird noch gebraucht**

Unser Theaterstück zum Thema Landwirtschaft

**Sonntag · 29. September · 11 Uhr · Schloss**

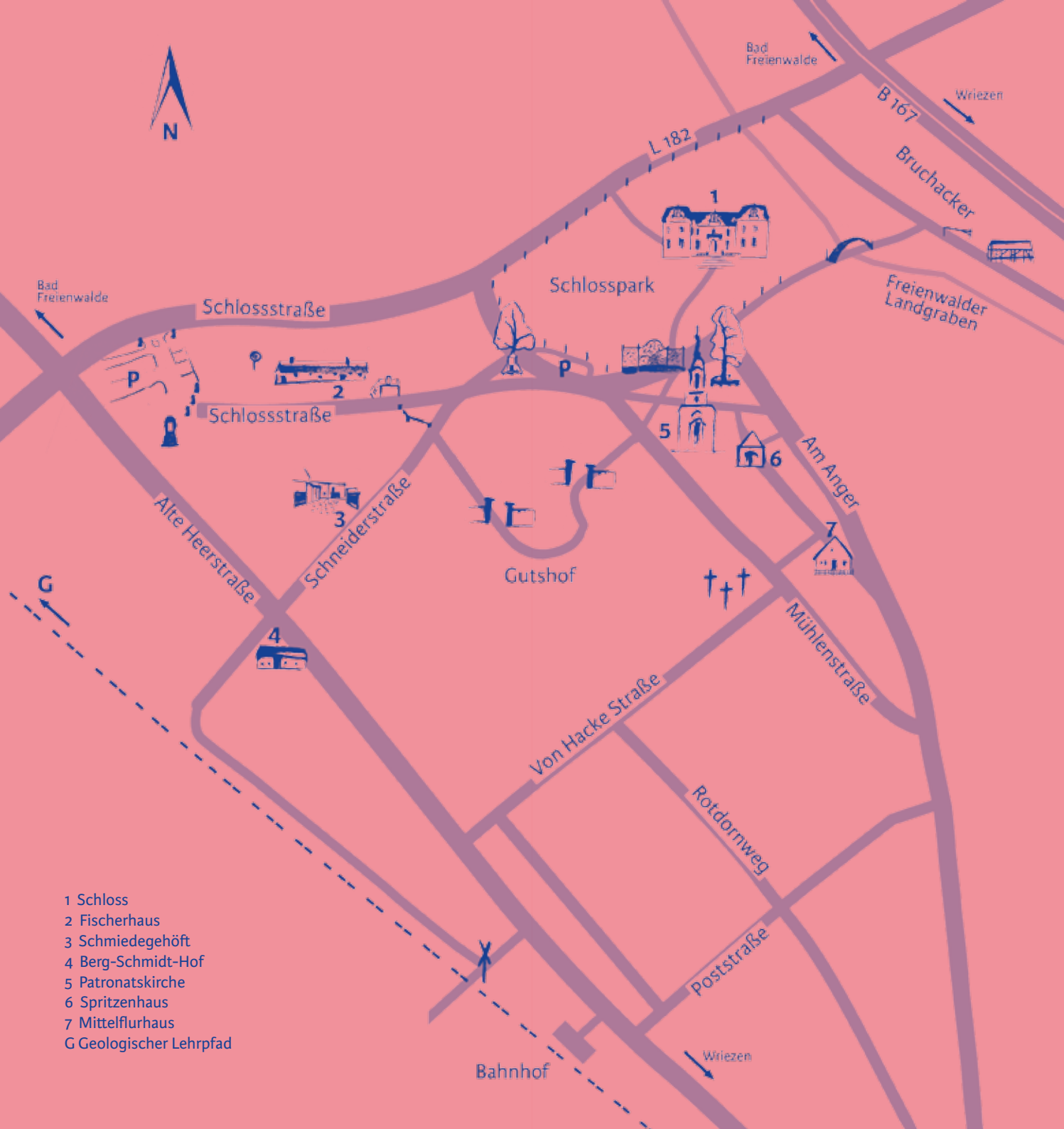
Bauer Hans Stoppelfeld sieht seinen Acker mit Schildern umstellt: VORSICHT GIFT ist darauf zu lesen und erst nach einigem Überlegen wird ihm klar, dass er wohl wegen des Einsatzes von Glyphosat an den Pranger gestellt wird. In seiner Not nimmt er die Hilfe einer Imageberatung an – aber es stellt sich bald heraus, dass es sich bei den Konflikten, in die sich heute viele Landwirte gestellt sehen, nicht nur um ein Imageproblem, sondern um ein tiefgreifendes gesellschaftliches Missverständnis handelt. Das Stück stellt sich im Rückgriff auf das Grimmsche Märchen von der klugen Bauerntochter der Frage, ob es einen Ausweg aus diesem Dilemma gibt.

Es spielen Jens-Uwe Bogadtke, Kathleen Gaube und Hannes Buder.

Eintritt: 12 € / ermäßigt 8 €

Voranmeldung: [info@oderbruchmuseum.de](mailto:info@oderbruchmuseum.de)

oder wochentags unter 0 33 44 - 33 39 11



- 1 Schloss
- 2 Fischerhaus
- 3 Schmiedegehöft
- 4 Berg-Schmidt-Hof
- 5 Patronatskirche
- 6 Spritzenhaus
- 7 Mittelfurhaus
- G Geologischer Lehrpfad

## **Deutsch-polnisches Erntedankfest**

**Sonntag · 6. Oktober · 11-17 Uhr**

Die Vogelscheuche Fridolin begrüßt ihre Gäste und wünscht einen schönen Tag! Wir laden ein zum größten Event des Oderbruch Museums Altranft. Rund um den beliebten Ernteumzug richten wir ein Fest mit polnischer und deutscher Musik, mit Marktständen aus der Region sowie zahlreichen Mitmachangeboten für Kinder aus. Unterstützt werden wir von Moderatorin Joanna Jambor und unserem Medienpartner rbb antenne Brandenburg. Entdecken Sie, was das Oderbruch und seine polnische Nachbarregion an landwirtschaftlicher Kraft und interessanter Landtechnik, an Kultur und selbst gemachtem Essen und Trinken zu bieten hat!  
Eintritt: 3 €

## **Museumsstammtisch**

Rückschau und Ausblick

**Donnerstag · 7. November · 19 Uhr · Schloss**

Im Zentrum steht der gemeinsame Rückblick auf das diesjährige deutsch-polnische Erntedankfest. Gemeinsam mit unseren Unterstützern möchten wir den Ernteumzug noch einmal Revue passieren lassen. Außerdem sammeln wir Hinweise und Erfahrungen, die wir zur weiteren Verbesserung des Festes nutzen können. Schließlich geben die Mitarbeiter des Museums einen Jahresrückblick und eine Vorschau auf die kommende Saison.  
Eintritt frei

## **Lust am Bauen!**

Eine szenische Lesung über das Bauen im Oderbruch  
**Sonnabend · 16. November · 19 Uhr · Premiere**  
**Sonntag · 17. November · 11 Uhr · Schloss**

Basierend auf den Befragungen dieses Themenjahres stellen wir Geschichten über das Bauen im Oderbruch zu einer musikalisch-szenischen Lesung zusammen. Erleben Sie mit, was Menschen ins Oderbruch gezogen hat, wie sie sich mit ihren alten Häusern auseinandergesetzt oder neu gebaut haben, welches Leid und Glück sie beim Bauen erfahren haben.  
Eintritt: 12 € / ermäßigt 8 €

## **Buchpremiere**

Das Werkstattbuch zur Baukultur

**Freitag · 17. Januar 2020 · 15 Uhr · Schloss**

Den Abschluss unseres Jahresthemas bildet die öffentliche Präsentation unseres Werkstattbuches. Die Autoren Tina Veihelmann, Georg Weichardt, Pamela Kaethner, Almut Undisz, Lars Fischer und Kenneth Anders lesen aus den entstandenen Texten und sprechen mit den Gästen über das, was sie bei den Interviews herausgefunden haben. Stefan Schick und Ulrich Seifert Stühr sind als Fotografen ebenfalls mit von der Partie – wie auch viele der Menschen, die für das Buch Auskunft erteilt haben.  
Eintritt frei

# salon gespräche

**Immer im Gelben Salon im Schloss · Eintritt frei**

## **Als Nicht-Landwirt die Landwirtschaft verstehen**

Ein Gespräch über den Energieverbrauch

**Sonntag · 2. Juni · 15 Uhr**

Der Verbrauch an Energie ist ein Thema, mit dem ein jeder täglich konfrontiert ist, sei es nun in der Tankstelle, beim Lesen der Stromrechnung oder bei der Frage, wie viele Kalorien man zu sich genommen hat. Energie scheint daher ein geeignetes Medium, die Vorurteile über die Agrarwirtschaft zu korrigieren. Über Energiebilanzen lassen sich unterschiedliche Formen landwirtschaftlicher Produktion vergleichen, technische Entwicklungen abbilden und die asymmetrischen Verhältnisse verstehen, in denen die nördlichen Länder mit den Ländern der südlichen Erdhalbkugel durch die landwirtschaftliche Produktion stehen.

Es ist allerdings schwierig, solide Grundlagen für belastbare Berechnungen von Energiebilanzen zu finden. Deshalb soll im Gespräch mit Landwirten der Versuch gemacht werden, diese Fragen genauer zu stellen.

## **Weiterbauen**

Orte neuer ländlicher Gemeinschaft

**Sonntag · 18. August · 15 Uhr**

Wie lässt sich nachhaltig leben? Diese Frage spielt eine immer größere Rolle. Andererseits ist vieles an Traditionen mit ökologischem Potential, das sich hinter den Toren der Metropolen in den ländlichen Räumen verbirgt, aus unserem heutigen Verständnis

von zeitgemäßem Leben verschwunden. Vor diesem Hintergrund haben sich einige Initiativen auf dem Land niedergelassen und versuchen, in den Dörfern neue Wege zu gehen – kulturell wie landwirtschaftlich. Die Suche nach geeigneten Bauformen für solche oft kollektiven Lebens- und Arbeitsentwürfe ist eine der Herausforderungen.

Im Gespräch mit dem Kollektiv vom CSA Hof Basta, dem Architekten Niklas Fanelso (Atelier Fanelso Berlin) und Jan Lindenberg (Löwen.Haus Gerswalde) folgen wir diesen neuen Tendenzen und diskutieren über kollektive Projektformen, eine aktive Baukultur und neue Lebens- und Arbeitsmodelle als aktuelle Tendenzen im Oderbruch und anderen ländlichen Räumen.

## **Baukultur in Altranft**

Ein Gespräch über das Märkische Mittelfurhaus und die Mission des Häuserrettens

**Samstag · 24. August · 15 Uhr**

Im letzten Jahr haben Kiri Westphal und Mats Ciupka das alte Kossäthenhaus am Altranfter Dorffanger gekauft – jenes verfallene Gebäude, das einst den Anlass zur Gründung eines Freilichtmuseums in diesem Dorf gegeben hatte. Warum? Sie wollen es vor dem Verfall retten. In einem öffentlichen Gespräch beschreiben die Architektin und der Zimmermann ihr bisheriges Engagement für alte Häuser, erzählen von den damit verbundenen Auseinandersetzungen und berichten ganz konkret von der Arbeit vor Ort in Altranft. Bei Interesse führen die Häuserretter die Besucher anschließend zum ältesten Wohnstallhaus der Region und erläutern vor Ort die Besonderheiten dieses Mittelfurhauses und die geplante Sanierung des Gebäudes.

## **Kulturerbe-Orte und Kulturtourismus**

Über die Etablierung einer Marke

**Freitag · 13. September · 15 Uhr**

Der Reiseführer »Schau ins Bruch« stellt aktuell 28 Kulturerbe-Orte vor und gibt kulturelle und kulinarische Empfehlungen. Der Leser kann anhand einer Übersichtskarte seinen Ausflug individuell planen. Jedes Jahr wird die Broschüre aktualisiert. Das wachsende Netzwerk von Kulturerbe-Orten wurde mit dem Ziel gegründet, den Bekanntheitsgrad des Kulturraums Oderbruch zu erhöhen. Das Siegel Kulturerbe-Ort soll sich als touristische Marke etablieren. Es sollen zukünftig eigene thematische Reiserouten entwickelt werden. Doch die Etablierung einer touristischen Marke ist ein weites Feld. Wir möchten im Gespräch mit Akteuren aus den Bereichen Kultur, Tourismus und Marketing uns darüber austauschen, welche weiteren Schritte nötig sind.

## **Vom Umgang mit der Ressource**

Ein Gespräch über die Besonderheit

jedes landwirtschaftlichen Betriebes

**Sonntag · 29. September · 13 Uhr**

**(im Anschluss an die Theatervorstellung)**

»Man kann sich seinen Boden nicht aussuchen. Er ist das, was man hat.« So resümiert es der Bauer Stoppelfeld im Theaterstück »Die kluge Bauerntochter wird noch gebraucht«. Der Boden ist die wichtigste Ressource, er zeigt einem täglich, dass man in der Natur und nicht in der Fabrikhalle arbeitet. Die Arbeit des Feldbauern ist ein Handwerk. Auch die übernommenen Gebäude und andere Strukturen,

das Vieh, bestimmte Traditionen und natürlich die Mitarbeiter sind nicht standardisiert. Ein landwirtschaftlicher Betrieb ist ein komplexes System. Welche Möglichkeiten haben Landwirte heute, ihre Ressourcen zu nutzen? Erzeugen die Marktbedingungen nicht einen ständigen Druck der Vereinheitlichung? Wo gibt es Nischen für kleine Nutzungen, für Kooperation, Selbstversorgung, Kuppelprodukte und Tausch? Macht die differenzierte Nutzung Freude? Gemeinsam mit Landwirten wollen wir diesen Fragen im Gespräch nachgehen.

## **Und was machen Sie so?**

Über Lebens- und Arbeitswege sprechen lernen – in Kultureller Bildung, Schule und Freizeit

**Donnerstag · 28. November · 15 Uhr**

Alle jungen Menschen fragen sich irgendwann, was sie einmal werden wollen. Diese Suche ist oft schwierig und häufig fehlen geeignete Orientierungspunkte. Kann ihnen die Beschäftigung mit Lebens- und Arbeitsgeschichten aus der eigenen Heimat dabei helfen, sich zu orientieren? Und kann kulturelle Bildung dazu einen Beitrag leisten? Was brauchen junge Menschen eigentlich, um sich an Weggabelungen auf die richtige Spur nach einem guten Leben zu begeben? An welchen Punkten im Leben können sie ihren Interessen und Fähigkeiten nachgehen und wo wird ihnen dieser Weg versperrt? Welche Verbindungen eröffnen sich in der Betrachtung von Arbeits- und Lebenswegen für die Bildungsarbeit verschiedener Institutionen? Mit jungen Menschen, Wirtschaftenden, Institutionen und Bildungseinrichtungen aus der Region möchten wir diese Fragen erörtern.

# land schafft wissen

## Landschaftliche Bildung am Oderbruch Museum Altranft

»Und was machen Sie so?«

In der Landschaftlichen Bildung wollen wir jungen Menschen zeigen, wie sie lokale Ressourcen erfahren und nutzen können. Und das geht am Besten im Gespräch mit Menschen der Region. Wir setzen deshalb unsere Angebote gemeinsam mit einem großen Netzwerk an Partnern um, die wir z. B. mit Schulklassen besuchen oder als Werkstattleiter an das Museum holen.

»Aus deinen Worten wird Kunst!«

Unsere Gesprächsthemen, die mit dem Leben hier, seinen Möglichkeiten und Unmöglichkeiten zu tun haben, bringen wir in andere Formen: Verschiedene Techniken führen uns tief in regionale Fragen hinein und zeigen uns Ausdrucksformen, mit denen wir über die Landschaft sprechen lernen. Vom Kochen über das Malen, vom Theaterspiel zur Fotografie arbeiten wir praktisch und kreativ!

»Dein Bruch gehört dir!«

Wir möchten junge Menschen ans Museum einladen! Es stehen euch vier Formate offen, in denen ihr mit uns euer Bruch zum Thema machen könnt:

### Werkstätten am Museum für Gruppen und Schulklassen

Dreistündige Werkstätten zu verschiedenen Techniken: Audioaufnahmen, Drucken, Flachsen, Fotografieren, Gärtnern, Kochen, Malen, Sammeln, Theaterspiel, Wollverarbeitung und zum Jahresthema des Museums. Donnerstags und freitags nach Anmeldung.

Start zwischen 8-9 Uhr oder 12-13 Uhr, Kosten: 6,50€

Kontakt: Mona Sofie Schlüter

0 33 44 - 155 39 02 / m.schlueter@oderbruchmuseum.de

### Offene Werkstätten

Die offenen Werkstätten finden samstags von 12-16 Uhr statt. Im Wechsel bringen wir die Technik mit und Ihr die Ideen!

1. Samstag: Audio – 2. Samstag: Illustration

3. Samstag: Fotografie – 4. Samstag: Druck)

Kosten: 4 € + Museumseintritt

Kontakt: Mona Sofie Schlüter

0 33 44 - 155 39 02 / m.schlueter@oderbruchmuseum.de

### Ferienwerkstätten

In den Ferienwerkstätten bieten wir längere Kursangebote zu verschiedenen Techniken an, die wir in der Schlosswerkstatt, am Fischerhaus oder mobil in der Region lernen und einsetzen.

Die Ferienwerkstätten finden in den Sommer- und Herbstferien statt und werden auf der Internetseite des Museums angekündigt: oderbruchmuseum.de

Kontakt: Mona Sofie Schlüter

0 33 44 - 155 39 02 / m.schlueter@oderbruchmuseum.de

### Projekte an Schulen und Kindergärten

Unsere Bildungsprojekte sind »Landschaftliche Bildung – Unterwegs«. Unsere Werkstattleiter und ehrenamtlichen Partner kommen an eure Schule und leiten Projekte in unterschiedlichen Formaten.

Dabei geht es immer um's Bruch!

Kontakt: Pia Klüver

0 33 44 - 155 39 02 / p.kluever@oderbruchmuseum.de

# land schafft wissen

## Sommer-Ferienprogramm

**Sonnabend · 22. Juni · 12-16 Uhr**  
**Offene Werkstatt Druck**

**28.-30. Juni · Beat der Landschaft**

Zusammen mit den Musikern und Perkussionisten Pelle Parr und Berndt Michael Petroshka entwickelt ihr eine musikalische Antwort auf aktuelle Oderbruch-Musik. Begleitet werdet ihr von einer Musikerin des Brandenburger Staatsorchesters Frankfurt Oder. Das gleiche passiert nicht weit weg: in Posen/Polen macht auch eine Gruppe junger Menschen Musik. Und ihr lernt euch kennen, denn Audioaufnahmen und Videomaterial werden ausgetauscht und von der anderen Gruppe weitergedacht, weitergespielt und vollendet.

Keine musikalischen Vorkenntnisse notwendig!  
Altersempfehlung: ab 13 Jahre und aufwärts

**Sonnabend · 6. Juli · 12-16 Uhr**  
**Offene Werkstatt Audio**

**Sonnabend · 13. Juli · 12-16 Uhr**  
**Offene Werkstatt Illustration**

**Sonnabend · 20. Juli · 12-16 Uhr**  
**Offene Werkstatt Fotografie**

**Sonnabend · 27. Juli · 12-16 Uhr**  
**Offene Werkstatt Druck**

**Sonnabend · 3. August · 12-16 Uhr**  
**Offene Werkstatt Audio**

## Herbst-Ferienprogramm

**Sonnabend · 5. Oktober · 12-16 Uhr**  
**Offene Werkstatt Audio**

**10.-11. Oktober · 11-16 Uhr**  
**Oderbruchlandung**  
**und**

**12.-13. Oktober · 11-16 Uhr**  
**Oderbruchlandung**

Ein Reiseführer braucht Hilfe: gemeinsam mit der Künstlerin Peggy Neumann illustriert ihr eine s/w-Geschichte neu und erweckt sie zum Leben – mit Tusche und Aquarellfarben. Dabei lernt ihr nicht nur das Material kennen, sondern auch worauf man achten kann: Bildaufbau, Goldener Schnitt, Perspektiven und co.  
Altersempfehlung: ab 10 Jahre und aufwärts

**Sonnabend · 19. Oktober · 12-16 Uhr**  
**Offene Werkstatt Fotografie**

1-Tages-Werkstatt: 4 €  
2-Tages-Werkstatt: 8 €  
3-Tageswerkstatt: 12 €

Anmeldung und aktuelle Infos auf:  
[oderbruchmuseum.de](http://oderbruchmuseum.de)  
0 33 44 - 155 39 02  
[m.schlueter@oderbruchmuseum.de](mailto:m.schlueter@oderbruchmuseum.de)

# schau ins bruch

## Kulturerbe-Orte präsentieren eine Landschaft

Seit der im 18. Jahrhundert begonnenen Trockenlegung hat sich das Oderbruch zu einer der interessantesten Kleinlandschaften Europas entwickelt. Dieser größte Flusspolder Deutschlands mit seiner besonderen ländlichen Kultur verfügt über ein beispielhaftes Wassersystem und einer der höchsten Dichte an Baudenkmalen in Brandenburg. Heimatstuben und Dorfmuseen, Boden- und Baudenkmäler, Schöpfwerke oder Schiff- und Windmühlen, Kirchen oder Bauernhöfe machen als ausgewiesene Kulturerbe-Orte das kulturelle Erbe dieser Landschaft erlebbar. Unter dem Titel »Das Oderbruch – Menschen machen Landschaft« werden sie sich im Herbst 2019 auf das Europäische Kulturerbe-Siegel bewerben. Im Oderbruch Museum Altranft präsentieren sich die Kulturerbe-Orte in einer Miniaturausstellung – dem Schaukasten Oderbruch. Sie lädt dazu ein, das Oderbruch zu bereisen, es besser kennenzulernen und zu verstehen.

Mit dem in diesem Jahr erschienenen Reiseführer »Schau ins Bruch« können Sie jetzt Ihren individuellen Ausflug planen. Er stellt Ihnen die Kulturerbe-Orte vor und in den Randnotizen finden Sie weitere kulturelle und kulinarische Empfehlungen. Der Reiseführer ist am Oderbruch Museum Altranft kostenlos erhältlich und steht Ihnen auf unserer Internetseite zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine erlebnisreiche Reise!

Kontakt: Tobias Hartmann und Heike Schönherr  
0 33 44 - 155 39 01, [kulturerbe@oderbruchmuseum.de](mailto:kulturerbe@oderbruchmuseum.de)

# kooperations projekte

Jedes Jahr sind kulturell und sozialgeschichtlich interessierte und engagierte Menschen im Oderbruch aufgerufen, sich mit Projekten an der Gestaltung des Jahresthemas zu beteiligen. Zum Jahresthema 2019 Baukultur finden neun Kooperationsprojekte statt.

## Loose-Gehöfte im Oderbruch

Eine Dokumentation im Werden

**Sonntag · 21. April · 11 Uhr · Schloss Altranft**

Volker Seelig aus Frankfurt Oder arbeitet an einer Dokumentation der bestehenden und verschwundenen Loose-Gehöfte, einer für das Oderbruch typischen Bauform. In Form einer Blattsammlung gibt er einen Einblick in den Stand der Arbeit.

## Kulturbaulandschaft

Ausstellungseröffnung

**Freitag · 17. Mai · 18 Uhr · Kunstspeicher Friedersdorf**

Unter dem weit gefassten Titel »Kulturbaulandschaft« zeigen die Grenzland-Fotografen im Kunstspeicher Friedersdorf ihre Sicht auf das Thema Baukultur im Oderbruch. Die Motivauswahl der Gruppe unterschiedlichster Fotografinnen und Fotografen reicht von Friedhöfen, Militärbauten, Sommervillen, Dorfläden und -Kneipen bis zu Luftbildaufnahmen von Siedlungsstrukturen.

Die Ausstellung ist bis Mitte Juni zu sehen.



## Berlin bei Wriezen

Auf den Spuren einer NS Künstlerkolonie im Oderbruch

**Dienstag · 18. Juni · 17 Uhr · Rathaus Wriezen**

Auf zwei Raumobjekten mit jeweils acht Doppelseiten, die von der Decke in den Raum gehängt sind, entsteht im Rathaus der Stadt Wriezen eine Ausstellung zu den Bau- und Kunstvorhaben der NS-Zeit von Arno Breker in Jäckelsbruch in Eichwerder und Wriezen sowie Albert Speer in Altranft und Bad Freienwalde. Dabei werden zwei Zeitabschnitte untersucht: Die Aufbauphase von 1940-45 und die Abwicklungsphase von 1945-50.

Zu sehen bis Ende Juli zu den Öffnungszeiten des Rathauses.

## Baukultur im Oderbruch

Zwei Ausstellungen im Dialog miteinander und ein Podiumsgespräch im **Schul- und Bethaus Altlangsdorf**

**Sonnabend · 20. Juli · 13 Uhr · Ausstellungseröffnung**

»Agrarbauwerke im Oderbruch« ist der Titel der Fotoausstellung von Ulrich Seifert-Stühr im Kabinett des Schul- und Bethauses.

Im großen Ausstellungsraum nebenan zeigen Erika Stürmer-Alex, Sophie Natuschke, Monique Schramm und Dieter Duschek unter dem Titel »Baukultur im Oderbruch« Malereien, Grafiken und Collagen und nehmen Bezug auf die Fotografien im Kabinett

**Sonnabend · 17. August · 15 Uhr · Podiumsgespräch**

Das Podiumsgespräch »Die Kirche im Dorf« unter Leitung von Dr. Kurt Winkler widmet sich der Vergangenheit und Zukunft der Kirchengebäude im Oderbruch.

## Weiterbauen

Orte neuer ländlicher Gemeinschaft

**Sonntag · 28. Juli · 16 Uhr · Hof Basta in Wollup**

Im Rahmen einer viertägigen Architekturwerkstatt auf Hof Basta erarbeiten Bewohner, Experten und weitere Teilnehmer neue Modelle von Wohnen und Arbeiten im ländlichen Raum. Am Beispiel eines großen Stalls und der umliegenden Freifläche erforschen die Teilnehmer gemeinsam mit Atelier Fanelas (Berlin) und Löwenhaus (Gerswalde) räumliche Prinzipien und bauliche Strukturen. Die Entwürfe werden in Kartierungen, Collagen, visuellen Skizzen und maßstabsgetreuen Modellen festgehalten und an diesem Nachmittag der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

## Buschdorf: Leben im Oderbruch

Ausstellungseröffnung

**Sonnabend · 3. August · 14 Uhr · Alte Schule Buschdorf**

Der Verein Alte Schule Buschdorf e. V. bittet ausgehend von der Frage: »Was ist das Schöne an Ihrem Haus?« Hauseigentümer ihre Baugeschichte, ihre Vorstellungen, Wünsche, Pläne für ihr Haus in künstlerischer Form zu Papier zu bringen und gemeinsam zu präsentieren. Die Ausstellung wird zum Backofenfest in den Räumen der Alten Schule Buschdorf gezeigt.

## Baukultur der DDR in der Gemeinde Letschin

Ausstellungseröffnung und Vortrag

**Sonntag · 8. September · 14 Uhr · Letschiner Heimatstuben Haus Birkenweg**

Ob Neubaugebiet in Plattenbauweise, Schule, Kulturhaus, Fabrik oder Einfamilienhaus, DDR-typische Bauwerke stehen im Mittelpunkt der Fotoausstellung von Ulrich Seifert-Stühr. Klaus-Dieter Lehmann thematisiert in seinem begleitenden Vortrag moderne Umbrüche in Kunst und Architektur.

## Zu HAUS im Bruch

Eine Ausstellung über Häuser und deren Geschichte

**Sonnabend · 14. September · 14 Uhr**

**Institut für Geschichten, Ortwiger Hauptstraße 30**

**15324 Letschin OT Ortwig**

Auf Einladung des Kulturladens Wilhelmsaue erzählen 10 Künstlerinnen und Künstler auf einer definierten Arbeitsflächen von einem Quadratmeter die Geschichte ihres oder eines anderen Hauses. Verschiedenste Techniken kommen zum Einsatz: Fotografien, Zeichnungen, Modelle, Texte. Ausgangspunkt der Ausstellung ist die These, dass sich in den baulichen Maßnahmen konkrete Biografien manifestieren und so vom Leben im Oderbruch und von Heimatgewinn erzählt werden kann.

Zu sehen ist die Ausstellung Sonnabend und Sonntag 14-17 Uhr und nach Vereinbarung 0 33 478 - 13 40 40 bis Ende Oktober

## Erbauliches im Oderbruch

oder: Wie ich lernte, über mich selbst hinaus zu bauen

Die beiden Künstlerinnen Gunhild Kreuzer und Angela Lubic suchen – unterstützt durch die Hofgesellschaft e. V. – das Gespräch mit Bewohnern des Oderbruchs über ihre Vorstellungen von alltäglicher Baukultur, über bauliche Sehnsüchte und Visionen. Dafür werden sie in einem Kleinbus mit eingebauter Kreativwerkstatt als Kommunikationsort im Oderbruch unterwegs sein. Was sie erfahren dokumentieren sie künstlerisch. Eine installative Ausstellung mit Performance und Slideshow wird die an verschiedenen Orten entstandenen Zeichnungen, Fotos, Erzählungen verbinden und in Bewegung bringen ...

Wer seine Visionen von Angela Lubic zeichnen lassen möchte, melde sich bitte unter 0 173 - 724 912 35 oder [g.kreuzer@web.de](mailto:g.kreuzer@web.de).

Zeit und Ort entnehmen Sie bitte der Tagespresse, unserem Newsletter oder unserer Webseite.



Mit freundlicher Unterstützung  
der brandenburgischen Sparkassen



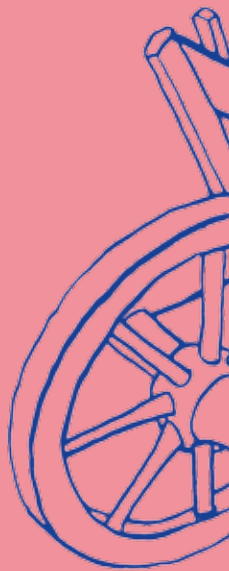
Das deutsch-polnische Erntedankfest  
wird präsentiert von  
rbb Antenne Brandenburg

### TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel

Das TRAFO-Programm unterstützt Kultureinrichtungen in ländlichen Regionen und kleineren Städten dabei, sich weiterzuentwickeln. In enger Kooperation mit den Akteuren vor Ort werden Antworten gesucht, wie ein attraktives Kulturangebot im ländlichen Raum in Zukunft aussehen und organisiert werden kann. Mehr Informationen unter: [trafo-programm.de](http://trafo-programm.de)

Die Transformation des »Oderbruch Museums Altranft – Werkstatt für ländliche Kultur« wird gefördert in »TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel«, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, und durch den Landkreis Märkisch-Oderland. Mit Unterstützung der Stadt Bad Freienwalde (Oder).





**oderbruch**

---

**museum**

**altranft**

**werkstatt**

**für ländliche**

**kultur**